

Landratswahl

Eines aber ist sicher: Einen Landrat will man jetzt nicht wählen, weil es nicht in den „Masterplan“ von rot-grün passt. So soll der favorisierte SPD-Kandidat erst einmal seinen Amtsbonus als Erster Kreisrat über die Monate bis zur Kommunalwahl ausnutzen können; so soll der gezielte „Dreisprung“ von Herrn Schlichting vom Samtgemeindebürgermeister – Wiederwahl für weitere acht Jahre Samtgemeindebürgermeister- und bereits nach nur einem halben Jahr Griff zum Ersten Kreisrat des Landkreises Helmstedt, um sich als Landratskandidat aufzubauen, in Vergessenheit geraten.

Dieser Kandidat in spe toppt schon heute die Ignoranz bei der Arbeit seines Vorgängers. War am vergangenen Samstag zu lesen, dass man ggf. doch mit Wolfsburg fusionieren könne, war ein weiterer Artikel über die Arbeit des Ersten Kreisrates zu lesen, der einem glatt die Sprache verschlagen hat:

Man müsse mit Blick auf eine gelungene Wirtschaftsförderung die A 2 stärker in den Fokus nehmen, die A 2 sei wie eine Goldader, man müsse sich auf die Stärken dieses Landkreises besinnen.

So so! Allein zu der Erkenntnis, dass der Landkreis Potential hat und dazu gehören natürlich Wohnbau- und Gewerbeflächen, kann man Herrn Schlichting wahrlich nur gratulieren, da hat er dem Landrat a.D. doch etwas voraus! Allerdings Herr Schlichting, erfolgreiche Politik beginnt mit der Betrachtung der Realität. Und unsere Autobahn, die A2 führt in unmittelbarer Nachbarschaft in Gebiete mit ungleich besserer Förderkulisse. Für ein wirtschaftliches Kraftzentrum wie den Volkswagenkonzern könnte diese eine untergeordnete Rolle spielen. Haben Sie diesbezügliche Gespräche bereits aufgenommen oder bedarf es hierzu erneut eines Gutachtens?

Liebe Leser,

was halten Sie davon, dass sich die rot-grüne Mehrheit im Kreistag augenscheinlich scheut, jetzt einen Landrat wählen zu wollen?

Wir Christdemokraten verfügen über Persönlichkeiten, die sich ohne Zögern der Herausforderung einer Wahl durch die Bürgerinnen und Bürger stellen und gegen den rot-grünen Kandidaten in spe antreten wollen. Sie kennen auch jemanden? Sprechen Sie ihn an, ermutigen Sie ihn! Oder wollen Sie jemanden vorschlagen? Schreiben Sie der Redaktion oder rufen Sie mich an, denn spätestens zur Kommunalwahl 2016 wird es zur Neuwahl eines Landrates kommen.